

Gwalt darvor, und als Si sahend, daß Sis mit Gwalt nit gwünnen móchtend, kam Herr Marquart von Schellenberg Ritter gen Appenzell, der was deß von Sigberg Mage, und tädiget heimlich mit Jme, daß Er ein meineydiger Schelm ward an Abt Wilhelmen. dann der trüwlose Mann nam 70. Marck Silbers, und übergab die Burg dem Abt Kämpfer. Man ließ jeden, so uff der Burg was, hinweg tragen was Er mócht, und ward die Burg zerbrochen, die hernach über 9. Jar wider gebuwen ward.

Zur Ueberlieferung. Ia. Necrologium Curiense Cod. D unter Januar 5 im Bischöflichen Archiv Chur aus in Betracht fallender Zeit.

Ib ebenda und ebenso unter Juni 3.

II. Kuchmeister, Nüwe Casus monasterii S. Galli (ca 1335). Original verloren. Obiges nach Abschrift der Stadt-Bibliothek St. Gallen, Vadiana Cod. 67, vom Ende des 15. Jht. (vgl. n. 22, S. 88), dann im Besitz Vadians. — Im Wortinnern rundes, sonst immer langes s.

IIIa. Vadian, Grosse Chronik der Aebte des Klosters St. Gallen (spätestens 1546), Autograph in der Stadt-Bibliothek Vadiana, St. Gallen S. 131 — 132.

IIIb. Vadian († 1551), Kleine und jüngere Chronik der Abtei von St. Gallen, Autograph in der Stadt-Bibliothek Vadiana, St. Gallen S. 184 — 185.

IV. Aegidius Tschudi († 1572). Chronicon Helveticum, Autograph in der Zentral-Bibliothek Zürich.

Vadians und Tschudis Berichte der Ereignisse von 1288-1290 sind Paraphrasen Kuchmeisters. Da wir sie hier zur Illustrierung der Ueberlieferung lediglich statt einer eigenen Uebersetzung geben, folgt unsere Wiedergabe zum besseren Gemeinverständnis den normalisierten Ausgaben Götzingers und Ischins. Man mag daran beispielsweise die Entwicklung eines Berichtes vom Mittelateinischen (Iab) und Mittelhochdeutschen (II, IIIa) bis zum verständlicheren Neuhochdeutschen (IIIb, IV) verfolgen.

Diese Ueberlieferung hat nach Tschudi auch im Klosterarchiv Pfäfers einen wenigstens auszugsweisen Niederschlag gefunden. In Cod. XXVII. fol. 178 (s. 17) und in Cod. 127, XII, fol. 2^e (ehem. III. 14. b^a, s. 19 inc. v. Gerig) heisst es unter der Einführung Historia chronographica, quae Dns. Aegydius Tschudi collegit zum Jahre 1288: § als R. Rex vnderstund Abt Willhelm von der Abty ze stossen, do grift Fridericus Episcopus Curiensis des Königs diener an und unter 1290: § Fridericus Episcopus Curiensis so zuo Werdenberg gfangen lag fiel zetodt. Suiter sagt in seinen Annales Fabarienses. mit Fortunat Sprechers 1618 geschriebenen Pallas Rhaetica. S. 81 f., Cod. 107, p. 334: Nec minus quietae sunt res in Rhaetia Anno quippe 1288. praelium non bene commissum fuit in / planitie, ad vicum Balcha (!), inter Fridericum à Montefortj, Episcopum Curiensem, et / Comites Werdenberginos, quorum Comitatum Epis-